

# Wirtschaftskorrespondenz

## FÜR POLEN

Anzeigenannahme für Deutschland: Kurt Walde, Breslau I.

Erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend. Bezugspreis in Polen 4 Złoty, im Ausland 2,00 Goldmk monatlich ausschliesslich Bestellgeld, freibleibend. Redaktion, Verlag und Administr. Katowice, M. Pilsudskiego 27 Telefon 168, 1998.

Anzeigenpreise nach festem Tarif. Bei jeder Beitreibung und bei Konkursen fällt jegliche Rabatt fort. Erfüllungsort: Katowice, Wojewodschaft Schlesien. Bankverbindung: Diskontogesellschaft Katowice und Beuthen P. K. O. Nr. 304238 Katowice.

Chefredakteur: Dr. Franz Goldstein, Katowice

Durch höhere Gewalt, Aufruhr, Streiks und deren Folgen hervorgerufene Betriebsstörungen begründen keinen Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises oder Nachlieferung der Zeitung. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Jahrg. VI

Katowice, am 27. April 1929

Nr. 21

### Heute!

Die Deutsche Liga für Menschenrechte veranstaltet am Sonnabend, den 27. April abends 8,15 Uhr (20,15) gemeinsam mit der Polnischen Liga für Menschenrechte in Beuthen O.-S., im grossen Saale des Konzerthauses (Gymnasialstrasse), eine Kundgebung zur deutsch-polnischen Frage, in der von polnischer Seite der sozialistische Sejmabgeordnete Adam Pragier und der frühere Staatsminister Stanisław Thugutt, von deutscher Seite Generalmajor a. D. Dr. h. c. von Schoenaich und Geh. Ministerialrat Albert Falkenberg, M. d. R. (S. P. D.) sprechen werden. Das Thema lautet: „Dröht der Krieg zwischen Deutschland und Polen?“ Im Anschluss daran findet ein Empfang bei Generalkonsul Malhomme statt.

### Verbandsnachrichten

Am 23. April cr. fand in Tarnowskie Góry die Sitzung des dortigen Vereins selbst. Kaufleute statt. Als Vertreter der Wirtschaftlichen Vereinigung nahmen an der Sitzung die Herren Dr. Lampel und Dr. Gawlik teil. Nach Erledigung einiger interner Angelegenheiten erteilte der Vorsitzende Herr Dr. Lampel das Wort zu seinem Vortrage über die systematische Beschränkung der erworbenen Rechte. In längeren Ausführungen befasste sich der Referent mit der immer weiter um sich greifenden Verstaatlichung privater Betriebe und ging dann auf die Auswirkungen der Staatswirtschaft, besonders in Oberschlesien, näher ein. Herr Dr. Gawlik wies zunächst auf die bei der Wirtschaftlichen Vereinigung neu eingerichtete Versicherungsabteilung hin und empfahl dringendst deren Inanspruchnahme, da Mitgliedern der Wirtschaftlichen Vereinigung bedeutende Vorteile geboten werden. Darauf berichtete der Referent über aktuelle Zollfragen und hierbei insbesondere über die im Dezember 1928 in Kraft getretenen Bestimmungen über die Ursprungszeugnisse, um mit einer Behandlung der Frage der Zollreklamationen im allgemeinen den Vortrag zu schliessen.

Der Verein selbständiger Kaufleute, E. V. Katowice, gibt seinen Mitgliedern zur Kenntnis, dass die Geschäfte am Dienstag, den 30. April cr. bis 8 Uhr abends geöffnet sein dürfen.

### Geldwesen und Börse

#### Bilanz der Bank Polski.

Die Bilanz der Bank Polski für die 1. Aprildekade weist einen Goldvorrat in Höhe von 622,3 Mill. zł. auf. Geld und ausländische Verpflichtungen verringerten sich um 48 Mill. zł. (610,4 Mill. zł.). Das Wechselportefeuille ging um 20,7 Mill. zł. (683,2 Mill. zł.) zurück. Pfandleihe sind um 1,2 Mill. zł. (84,4 Mill. zł.), Wertpapiere um 2,8 Mill. zł. (4,2 Mill. zł.) zurückgegangen. Sofort fällige Verpflichtungen (588,8 Mill. zł.) und der Umlauf an Banknoten (1 208 000 zł.) gingen insgesamt um 73,6 Mill. zł. zurück (1 766,8 Mill. zł.). Andere Positionen unverändert.

#### 100 Millionen zł. für Bauzwecke.

Im Dziennik Ustaw Nr. 23 wurde ein Gesetz veröffentlicht, auf Grund dessen zwecks Stärkung des staatlichen Fonds, die zur Hebung der Bautätigkeit bestimmt sind, der Finanzminister zur Aufnahme einer Inlandsanleihe bis zu 100 Millionen Goldzloty ermächtigt wurde.

#### Kredit zur Unterstützung des Auslandshandels.

Die Bank Gospodarstwa Krajowego erlangte einen Auslandskredit in Höhe von 50 Mill. zł., der zur Unterstützung der wichtigeren Transaktionen auf dem Ge-

## Ein Urteil der Wiadomości Literackie, Warszawa

(Jahrgang VI Nr. 17) vom 28. April 1929.

Katowicki tygodnik „Wirtschaftskorrespondenz für Polen“ besitzt einen literarischen Beilage, redigiert durch Dr. Franz Goldstein. Diese Beilage unterrichtet in Uebereinstimmung mit ihrem Titel „Buch- und Kunstrevue“ eingehend über alle wichtigeren Erscheinungen des literarischen und künstlerischen Lebens sowohl auf dem Gebiete Polens wie auch Deutschlands. Mit besonderem Interesse untersucht die Wirtschaftskorrespondenz die Entwicklung der neuen polnischen Literatur, wobei sie ihr Hauptgewicht auf die deutschen Uebersetzungen der Werke polnischer Autoren legt. Es ist dies die einzige Zeitschrift in deutscher Sprache, die sich für die vorjährige Diskussion über das Thema der Akademie der polnischen Literatur interessiert hat. Die Wirtschaftskorrespondenz hat auch grössere Artikel über Wyspiański, Kasproicz und Przybyszewski veröffentlicht; am Anfang einer ihrer Nummern finden wir einen Brief von Przybyszewski, zugleich mit einer Uebersetzung der „Hymne“ von Kasproicz. Die Wirtschaftskorrespondenz trägt durch ihre intelligenten, eindringlichen und gewissenhaft redigierten Berichte wirksam zur kulturellen Annäherung zwischen Polen und Deutschland und zum intellektuellen Austausch zwischen beiden Ländern bei. Am Ende des Artikels über Thomas Mann's Aufenthalt in Warszawa lesen wir die denkwürdigen Worte: „Die wenigen Stunden brachten das erste Anzeichen einer polnisch-deutschen Annäherung, bestärken einen tief, in diesem Sinne weiter zu arbeiten...“

Die Kattowitzer Wochenschrift „Wirtschaftskorrespondenz für Polen“ besitzt eine literarische Beilage,

biet des Auslandshandels bestimmt wurde. Von diesem Kredit gewährte die Bank Gospodarstwa Krajowego eine Anleihe einer der oberschlesischen Hütten, die die sowjetrussische Bestellung in Höhe von etwa 20 Mill. zł. erhielt. Die restlichen Summen sind zum überwiegenden Teil schon vergeben.

## ACHTUNG!

## Polnisch-deutsche Sonder-Nummer

### der W. f. P. zur I. Allgemeinen Poln. Landesausstellung

Ausgabetag 15. Mai 1929, zugleich Pfingstnummer.

Bedeutend verstärkte Auflage

Kostenlose Verteilung auf dem Ausstellungsgelände in Poznań an alle Aussteller und die Besucher

Inseraten- annahme bis 13. Mai

#### Geldumlauf in Polen.

Der Geldumlauf betrug Ende März d. J. 1.572.000.000 zł., d. s. 159 Mill. zł. mehr, als im Jahre 1928 (1.513 Mill.). Wie bekannt, sind Banknoten der Bank Polski, sowie die durch die Staatskasse ausgegebenen Scheidemünzen in Umlauf. Die Banknoten der Bank Polski betragen 85 Proz. des gesamten Geldumlaufs.

#### Erhöhung der Spareinlagen der P. K. O.

Trotz des allgemeinen Geldmangels sind die Spareinlagen in der P. K. O. gestiegen. Die gesamten Spareinlagen der P. K. O. erreichen die Summe von 107.464.451,12 zł. und zusammen mit den Einlagen der sogenannten 3. Zlotyvalorisation 135.686.775,95 zł., stiegen also im Laufe des Monats März um 4.125.661,75 zł.

#### P. K. O. erhöht den Zinssatz für Spareinlagen.

Die P. K. O. hat den Zinssatz für Spareinlagen von 6 auf 7 Proz. erhöht.

#### Erhöhung des Zinssatzes in den privaten Banken.

Am 24. d. Mts. empfing der Direktor des Geldumlaufdepartements Witold Broniewski zu einer besonderen Konferenz die Vertreter des Bankverbandes, die ihre Forderungen betr. die Erhöhung des Zinssatzes vorbrachten. Das Finanzministerium hat die Zustimmung zur Erhöhung des Zinssatzes in den privaten und staatlichen Banken zu 13 Prozent und in den Genossenschaftsbanken bis zu 15 Prozent erteilt.

#### Umtausch der Dollarbanknoten.

Die Vereinigten Staaten von Nordamerika treten demnächst an die Ausgabe neuer Dollarscheine. Aus Sparsamkeitsrücksichten werden die neuen Scheine um 1 cm. kürzer und schmaler, als die gegenwärtig sich im Umlauf befindlichen sein. Nach Ausgabe der neuen Scheine, d. h. nach dem 1. Juli 1929, werden die alten Scheine nach Amerika zurückgesandt werden müssen, um in Scheine der neuen Ausgabe umgewechselt zu werden. Der Zeitraum für den Umtausch soll angeblich sehr kurz sein.

## Einfuhr/Ausfuhr/Verkehr

### Baumwolltransporte für die polnischen Fabriken durch Gdynia und Danzig.

Die durch den Minister Strassburger geführten Verhandlungen, die die Einfuhr von Baumwolle für die polnischen Fabriken durch die Häfen in Danzig und Gdynia statt durch Bremen betrafen, führten zu einem günstigen Ergebnis. Dadurch wird sich der Transport um 1,07 Dollar an einem Ballen verbilligen. Das Verkehrsministerium versprach, einen Sondertarif für Baumwolle einzuführen, wodurch 1,40 Dollar an je einem Ballen Baumwolle erspart werden.

### Sowjetrussische Einkäufe in Polen.

Wie die P. A. T. mitteilt, wurde zwischen dem derzeitigen Leiter der sowjetrussischen Handelsmission in Warszawa, Kopylow und dem Generaldirektor der Bismarckhütte, Scherff, ein Vertrag unterzeichnet, auf Grund dessen für 200000 Doll. Hüttenerzeugnisse geliefert werden sollen. Die Bismarckhütte gewährte Sowjetrussland einen Kredit von 13 Monaten. Die Ware soll bis Herbst d. Js. geliefert werden. Ausserdem werden weitere Verhandlungen betr. den Einkauf von polnischen Hüttenerzeugnissen in der Bismarck- und Friedenshütte geführt. Die Realisierung dieser sowjetrussischen Transaktionen ist in den nächsten Tagen zu erwarten.

Die sowjetrussische Handelsmission in Warszawa hat weiter 2 Textiltransaktionen mit einer Gruppe von Bieltzer Industriellen in einem Gesamtbetrag von 250 000 Dollar abgeschlossen. Die Bieltzer Industriellen gewähren Russland einen zweijährigen Kredit. In den nächsten Tagen soll auch eine grössere Transaktion mit Lodzer Industriellen, die über 1 Mill. Dollar ausmacht, abgeschlossen werden.

In den nächsten Tagen begibt sich nach Łódź der Leiter der sowjetrussischen Handelsmission Kopylow, um dort den Vertrag zu unterzeichnen.

### Neue sowjetrussische Einkäufe in Polen.

Die Gesellschaft „Polros“ erhielt einen Auftrag in Höhe von 1.200.000 Rubel, wovon 900.000 Rubel für den Einkauf von billigen Woll- und Baumwollenerzeugnissen und 300.000 Rubel für Eisen bestimmt sind. Diese Transaktionen stehen mit den durch die sowjetrussische Handelsmission auf dem Bieltzer und Lodzer Markt getätigten Käufen in keinem Zusammenhang.

### Oberschlesische Kohle für Brasilien.

Am 18. d. Mts. lief von Danzig der erste Dampfer „Iselhaven“ mit ober-schlesischer Kohle nach Brasilien ab.

### Weitere Investitionen in Gdynia durch die Sp. Akc. Polskarob.

Am 13. April fanden in Katowice unter dem Vorsitz des Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Generaldirektor Falter, die erste Generalversammlung, sowie eine Sitzung des Aufsichtsrates der Aktiengesellschaft „Polskarob“ (polnisch-skandinavische Transportgesellschaft) statt, die im Jahre 1927 in Danzig durch den ober-schlesischen Kohlenkonzern „Robur“ gegründet wurde.

Nach Verlesung des Berichtes durch den Direktor der Gesellschaft, den schwedischen Konsul für Pommern und Danzig, Ingenieur Korzon, bestätigte die Generalversammlung den Abschluss für die Zeit von Juni 1927 bis Ende 1928, wobei beschlossen wurde, alle zur Verfügung stehenden Mittel für weitere Investitionen in Gdynia zu verwenden. Es wurde beschlossen, in der schwedischen Werft Lindholmen Notala A. B. in Göteborg zwei neue Kohlendampfer von einer Tonnage von je 3 000 To. zu kaufen.

### Polen im internationalen Röhrenkartell.

Der Beitritt Polens zur Kontinentalgruppe des internationalen Röhrenkartells, der vor nicht zu langer Zeit erfolgte, ist für die polnische Röhrenproduktion von grosser Bedeutung, die über den Bedarf des Inlandsmarktes weit hinaus geht.

Dem polnischen Röhrenkartell gehören an: Vereinigte Königs- und Laurahütte, Tow. Sosnowieckich Fabryk Rur i Żelaza Sp. Akc., Gwarectwo Hrabia Renard, Sosnowiec. Die Bismarckhütte gehört dem internationalen Röhrenkartell als eine besondere Gruppe an, die aber mit dem polnischen Syndikat einen Sondervertrag betr. den Absatz auf dem Inlandsmarkt geschlossen hat.

Im Jahre 1928 betrug der Export von Röhren aus Polen entsprechend der Aufstellung des polnischen Verkaufsbüros 67.718 to. Davon gingen 30.638 to nach den europäischen und 37.080 to nach den Ueberseestaaten. Von den europäischen Abnehmern steht Holland mit 4.226 to an erster Stelle. Hiernach folgen Dänemark mit 3.577, Oesterreich mit 2.547 und Rumänien mit 2.207 to. Die einzelnen Werke waren an dem Export wie folgt beteiligt: Vereinigte Königs- und Laurahütte 14.000 to (im Vorjahre 10.000 to), Sosnowieckie Towarzystwo etwa 14.000 (13.500 to), Gwarectwo Hrabia Renard etwa 8.500 (1.050 to), Bismarckhütte etwa 34.000 (23.000 to).

### Neue Handelsvertragsverhandlungen.

Das Ministerium für Industrie und Handel bereitet die Revision der mit Jugoslawien und Rumänien getroffenen Handelsverträge vor. Die Verhandlungen sollen im nächsten Monat beginnen. Infolge Abfalls der Geltungskraft des Handelsprotokolls mit Griechenland werden neue Verhandlungen noch in diesem Monat eingeleitet werden.

### Französisch-polnischer Handelsvertrag.

Am 24. d. Mts. wurde in Paris die französisch-polnische Handelskonvention unterzeichnet, die beiden Parteien die Klausel der Meistbegünstigung zuerkennt. Beide Parteien verpflichteten sich, die Zolltarife nicht abzuändern. Gleichzeitig wurde eine Reihe von Angelegenheiten erledigt, wie z. B. das Privateigentum der

französischen Gesellschaft in Polen, von der polnischen in Frankreich, sowie die Angelegenheit der Eisenbahntransite.

### Rekordkohlenverladung in Danzig und Gdynia.

In den ersten Tagen d. Mts. hat sich die Kohlenverladung in Danzig und Gdynia bedeutend erhöht und erreichte am 10. d. Mts. insgesamt 24 435 to., in den darauf folgenden Tagen 25 000 to.. Es handelt sich hier um eine Rekordziffer, die bisher noch nicht erreicht wurde.

### Frachtsätze für Kohle.

Vom 18. bis 20. d. Mts. fanden im Verkehrsministerium Beratungen des Tarifreformbüros statt. In diesem Sitzungen befasste man sich mit der genauen Prüfung der Aenderung der Tarifsätze. Was den Kohlentransport betrifft, so erkannte man die Notwendigkeit der Aufrechterhaltung der bisherigen Ermässigung bei Auslandssendungen. Die Tarifsätze für die Beförderung von Kohle im Inlande wurden mehr oder weniger um 26 Proz. im Verhältnis zu den jetzt geltenden Tarifsätzen erhöht.

Daneben wurde die Angelegenheit der Herabsetzung der beschlossenen Tarifsätze während der Sommerzeit, d. h. in der Zeit von Mai bis August, besprochen. Nach längeren Debatten wurde beschlossen, eine Ermässigung von 10 Proz. einzuführen, um die Fabriken, Gas- und Elektrizitätswerke, Schulen, Krankenhäuser, sowie andere Massenkonsumenten dazu zu bewegen, sich in dieser Zeit mit Kohle zu versorgen. Es wird erwartet, dass die Erhöhung der Gütertarife der Staatsbahn etwa 142 Mill. zł. mehr einbringen wird, was im Vergleich zum Vorjahre mehr oder weniger 18 Proz. ausmacht.

### Telefonverbindung Kraków — Katowice — Berlin.

Das Ministerium für Post- und Telegraphenwesen beschäftigt sich mit dem Plan der Inbetriebsetzung einer neuen Telefonlinie zwischen Polen und Deutschland. Die Telefonlinie Warszawa—Berlin durch Poznań hat sich für das Krakauer Bergrevier, sowie den schlesischen Industriebezirk als unbequem erwiesen. Aus diesem Grunde soll eine neue Telefonlinie von Kraków über Breslau nach Berlin geschaffen werden. Die Eröffnung des Telefonverkehrs auf dieser Linie hängt von der Zustimmung der deutschen Post- und Telegraphenbehörden ab.



### Unterzeichnung der Polnisch-Danziger Verträge.

Die seit längerer Zeit in Danzig geführten Verhandlungen betr. die Doppelbesteuerung sind bereits beendet, und es sollen demnächst 3 Polnisch-Danziger Verträge in der genannten Angelegenheit unterzeichnet werden. Diese Verträge beziehen sich auf die direkten und indirekten Steuern, sowie die Wechselverbindlichkeiten.

### Wechsel im polnischen Konsulat Breslau.

Zum Nachfolger des am 1. April cr. in den Vorstand der Oberschlesischen Holzindustrie Sp. Akc. in Tarnowskie Góry eingetretenen bisherigen polnischen Konsuls in Breslau, Dr. Radowski, ist der derzeitige Vizekonsul beim polnischen Generalkonsulat in Beuthen, Wdzienkoński, ernannt worden.

Man sieht das überaus sympathische Mitglied des Beuthener Generalkonsulats, Herrn Wdzienkoński, mit lebhaftem Bedauern von Oberschlesien scheiden.

## Inld. Märkte u. Industrien

### Harriman — Beherrscher der ober-schlesischen Industrie.

Zink, Eisen, Gas und Elektrizität in den Händen des amerikanischen Milliardärs.

Die Nachricht über den Erwerb der Mehrheit der Aktien der Vereinigten Königs- und Laurahütte durch Harriman wird bestätigt. In der vergangenen Woche wurde zwischen dem Hauptaktionär der Vereinigten Königs- und Laurahütte, dem tschechischen Industriellen, Weinmann, und dem Bevollmächtigten Harrimans, Rossim, der Vertrag unterzeichnet. Der Kaufpreis und die anderen Bedingungen werden geheim gehalten.

Gleichzeitig ist in die Hände der Gruppe Harriman eine grössere Anzahl von Aktien der ober-schlesischen Elektrizitätswerke übergegangen. Harriman beabsichtigt, in den erworbenen Werken sehr weitgehende Investitionen durchzuführen. Im Zusammenhang damit steht seine letzte Offerte betr. die Elektrifizierung Polens, die der polnischen Regierung vorgelegt wurde.

### Bismarckhütte S. A.

Am 15. April d. Js. fand in Katowice die Generalversammlung der Aktionäre der Bismarckhütte statt, in der der Jahresabschluss für das Jahr 1928 vorgelegt wurde. Die Gesellschaft erzielte in diesem Jahre einen Reingewinn von 5.245.642 zł., wovon 825.000 zł. für den Arbeiter- und Angestelltenhilfsfonds, 184.762 zł. als Tantieme für den Aufsichtsrat, sowie zł. 3.876.000 an 10-proz. Dividende für die Aktionäre bestimmt wurden. Der Rest in Höhe von zł. 334.880 wurde in das neue Jahr übernommen.

## Mangelhafte inländische Kabel

Wie uns mitgeteilt wird, hat das Kriegsministerium 75 Prozent des bei der S. A. „Fabryka Kabli“ in Kraków bestellten Telefonkabel zur Verfügung gestellt, da dieses den im Verträge vorgesehenen, technischen Bedingungen nicht entsprach. Sollten die inländischen Fabriken ihre Aufträge gegenüber den bedeutenden Institutionen wie dem Finanzministerium, weiterhin so ausführen, so werden die Kabel aus dem Auslande eingeführt werden müssen.

### Regelung des Verkehrs mit Artikeln des 1. Bedarfs.

Der vor kurzer Zeit ins Leben gerufene Rat zur Beaufsichtigung der Lebensmittel hat mit seiner Arbeit bereits begonnen. In den letzten Tagen haben die Sektionen für Lebensmittel den Verordnungsentwurf des Innenministers, der die sanitären Vorschriften für die Milchherstellungs- und Verkaufsstellen normiert, sowie den Verordnungsentwurf betr. die Herstellung und den Verkauf, die Ein- und Ausfuhr von Fetten, Oelen und Margarinekäse, geprüft.

Diese Verordnungen normieren den Verkehr mit Artikeln des 1. Bedarfs, und die Regierungskreise nehmen an, dass ihr Inkrafttreten zu Beseitigungen des Chaos in dieser Branche führen wird.

### Konjunkturforschung in Oberschlesien.

Die seit zwei Wochen in Oberschlesien weilende Kommission des Instituts für Konjunkturforschung die die Lage der Hüttenindustrie in Oberschlesien zu untersuchen hat, hat ihre Arbeiten in der Bismarckhütte bereits beendet. Sie wird nun an die weiteren Arbeiten herantreten, deren Beendigung am Ende d. Mts. zu erwarten ist. Demnächst begibt sich nach Katowice der Direktor des Instituts für Konjunkturforschung, Professor Lipiński, um am Ort selbst sich an den Kommissionsarbeiten zu beteiligen.

### Erhöhung der Löhne im ober-schlesischen Baugewerbe.

Am 19. d. M. fand eine Sitzung der Schieds- und Vergleichskommission in der Angelegenheit der Erhöhung der bisher im Baugewerbe geltenden Lohnsätze statt. Die Kommission beschloss, diese um 20 Proz. zu erhöhen. Der Vertrag hat bis Ende Dezember d. Js. Geltungskraft.

### Zahl der Arbeitslosen in Schlesien.

In der Zeit vom 11. bis zum 17. April d. Js. ist in der Wojewodschaft Schlesien die Zahl der Arbeitslosen um 1.673 Personen zurückgegangen und betrug insgesamt 21.216. Von dieser Zahl entfallen auf den Bergbau 3.575, die Hüttenwerke 738, die Glashütten- 6, die Metall- 816, Textil- 290, Bau- 2.743, Papier- 52, chemische 9, Holz- 441 und die keramische Industrie 19 Personen. Ausserdem wurden 649 qualifizierte und 1.597 nicht qualifizierte, 97 landwirtschaftliche und 1.184 geistige Arbeitslose registriert.

### Saatenstand im April d. Js.

Der Saatenstand stellt sich in Qualifikationsgraden um den 10. April d. Js. für ganz Polen wie folgt dar: Weizen 3,2, Roggen 3,1, d. i. etwas über dem Durchschnitt und über den Notierungen am 20. März 1928, die damals wie folgt lauteten: Weizen 2,1, Roggen 2,9.

Dieser Vergleich ist jedoch mit einem gewissen Vorbehalt aufzunehmen, da im überwiegenden Teil der Republik die eigentliche Vegetation in diesem Jahre noch nicht begonnen hat.

## Weltwirtschaft

### Marktbericht

Firma L. Rübenstein, Getreidegrosshandlung, Olmütz.

**Weizen:** Obwohl der Saatenstand nach den eingetroffenen Meldungen in Amerika aussergewöhnlich günstig eingeschätzt wird, verzeichneten die Terminbörsen ein plötzliches Ansteigen des Weizenpreises. Als die wichtigste Ursache der Weizenpreis-Erhöhung wird auf politische Zugeständnisse der neuen amerikanischen Regierung, den Farmern gegenüber, gedeutet. Infolgedessen haben diese die beste Gelegenheit den Weizen zurückzuhalten, und die Preise stiegen mit Rücksicht auf die ungeheueren Aufkäufe von Seiten Englands und verschiedenen europäischen Weizenimportländern. Aber abgesehen von diesen Umständen, muss man doch berücksichtigen, dass der amerikanische Weizen-Anbau infolge der vorangegangenen Kälte speziell in Canada stark im Rückstande ist. Ebenso haben sich die Anbauarbeiten in den Vereinigten Staaten stark verspätet, und es kommt jetzt noch dazu, dass infolge der Unwegsamkeit der Strassen jene nicht normal vorwärts schreiten. Nicht zu vergessen ist, dass man in Russland einen grossen Importbedarf sieht. Die Situation auf den Weizenmärkten in Europa lehnt sich, wie wir dies schon seit Jahren gewöhnt sind, an die amerikanische Börsentendenz an. Neues hat sich auf dem Weizenmarkt in Europa selbst nicht ereignet, und wenn man den Pessimisten Glauben schenken darf, welche in dem verspäteten Weizenanbau einen kleineren Ernteertrag sehen, dann glaubt man behaupten zu dürfen, dass der Anstieg der Weizenpreise berechtigt wäre.

**Roggen:** Die amerikanischen Roggenbestände werden kleiner als um die gleiche Zeit des Vorjahres, eingeschätzt. Es hat sich auf dem Roggenmarkt das gleiche Bild entwickelt, wie auf dem amerikanischen Weizenmarkt. In Europa selbst macht sich trotz der Zurückhaltung der Mühlen eine Roggenknappheit leise bemerkbar. Die wenigen Interessenten, die da sind, wollen den Roggen unter Berücksichtigung der ermässigten Nachfrage aussergewöhnlich billig kaufen. Was die Preisbildung betrifft, scheint in Europa doch mehr Roggen verfüttert und zu anderen Zwecken als zur Vermahlung verwendet worden zu sein, denn die Vorräte lichten sich zusehends. Es mag vielleicht sein, dass zufolge der dringenden Feldbestellungsarbeiten die Zufuhren momentan kleiner sind, aber es zeigt sich doch, dass das Angebot mit der Zurückhaltung der Käufer die Wage hält. Soweit man die Saatenstandsberichte aus Europa liest, hört man von keiner Seite Klage. Dies kann aber für die Zukunft keinesfalls als Richtschnur bewertet werden, denn es zeigte sich speziell in der vorletzten Ernte, dass trotz der ausgezeichneten Saatenstandsberichte im Frühjahr diese im allgemeinen sehr viel zu wünschen übrig liess.

# Die geltenden Ausfuhrzölle.

Ga. Die Bedürfnisse des Wirtschaftslebens bedingen im vergangenen Jahre des öfteren Ergänzungen und eine Reihe von Aenderungen in dem bisher geltenden Ausfuhrzolltarif. Da diese Aenderungen und Ergänzungen auf Grund zahlreicher Verordnungen, die zu verschiedenen Zeitpunkten erlassen worden sind, vorgenommen wurden, wird eine Orientierung über den augen-

blicklichen Stand des Ausfuhrzolltarifs sehr erschwert. Es ist daher sehr zu begrüßen, dass das offizielle Organ des Handelsministeriums eine Zusammenfassung sämtlicher nunmehr geltender Ausfuhrzölle veröffentlicht hat. Wir nehmen Gelegenheit, diese in deutscher Uebersetzung nachstehend wiederzugeben:

Pos. des Zolltarifs	Warenbezeichnung	Zoll für 100 kg in Zloty	Datum der Verordnung und Dz. Ust. R. P. Nr.	Geltungsdauer des Zolles
218	Roggen	15,—	v. 26. 9. 1928 (Dz. Ust. R. P. Nr. 85, Pos. 753)	bis zum 31. VII. 1929 einschl.
	<i>Anmerkung:</i> Roggen mit Genehmigung des Finanzministeriums	zollfrei	v. 26. I. 1929 (Dz. Ust. R. P. Nr. 9, Pos. 79)	" "
219	Roggenmehl	15,—	v. 26. 9. 1928 (Dz. Ust. R. P. Nr. 85, Pos. 753)	" "
220	Zuckerrüben	2,—		
221	Kleie aller Art	5,—	v. 20. 10. 1928 (Dz. Ust. R. P. Nr. 92, Pos. 812)	
	<i>Anmerkung:</i> Die in der Pos. 221 aufgeführte Ware mit Ausnahme von Roggen- u. Weizenkleie, mit Genehmigung des Finanzministeriums	zollfrei		
222	Speck u. Schmalz	aufgehoben		
223	Oelkuchen	10,—	v. 12. 10. 1928 (Dz. Ust. R. P. Nr. 89, Pos. 784)	
	<i>Anmerkung:</i> Oelkuchen, mit Genehmigung des Finanzministeriums	zollfrei		
224	Melasse	aufgehoben		
225	Pferde	aufgehoben		
226	Rohe Knochen, gemahlen und nicht gemahlen	7,—		
227	Rohe Häute:			
	a) Rinderhäute	24,—		
	b) Kalbsfelle	60,—		
	c) Pferdehäute	25,—		
	d) Schaffelle	30,—		
	e) Ziegenfelle	60,—		
	f) Hasen- und Kaninchenfelle	200,—		
	g) Spaltleder von der Fleischseite sowie Abfälle und Abschneidseil von Rohhäuten aller Art	4,—		
228	Holz:			
	1. Langholz und Klötze:		v. 25. II. 1929 (Dz. Ust. R. P. Nr. 15, Pos. 126)	
	a) von Nadelbäumen	3,—		
	b) von Laubbäumen mit Ausnahme der Buchen und der besonders genannten	3,—		
	2. Erlenholz, mit einem Durchmesser von 22 cm. und darüber, gemessen am dicken Ende ohne Rinde von 1,20 m und darüber.	6,—		
	3. Espenholz:			
	a) Rundholz, mit einem Durchmesser von 20 cm. und darüber, gemessen am dünnen Ende, ohne Rinde und von einer Länge:			
	I. von 0,8—2 m, ausschl.	1,50		
	II. von 2 m. und darüber	3,—		
	b) Scheitholz mit ausgehöhltem Kern von einer Dicke von 10 cm und darüber, gemessen ohne Rinde, wie auch Scheitholz mit Kern mit einem Halbmesser von 15 cm und darüber, alles in einer Länge von 0,8 m und höher	1,50		
	c) geschnitten und behauen, in einer Dicke von über 2,5 cm.	1,50		
	d) von den Holzbast- (Spaterie) Fabriken, ausgeführt in Gestalt von Klötzen und Scheiten, nicht länger als 3 m, die in der Mitte morsch sind, mit einem Durchmesser von 10 cm und darüber, oder mit Knoten, in einer Anzahl von nicht weniger als 3 auf jeden laufenden Meter und ebenso mit einer geringeren Anzahl von Knoten auf jeden laufenden Meter, falls der Durchschnitt der Knoten 5 cm übersteigt	zollfrei		
	<i>Anmerkung 1:</i> Falls die Gewichtsermittlung Schwierigkeiten bereitet, wird das Gewicht des Rohholzes nach folgendem Umrechnungsschlüssel des Gewichts für den Rauminhalt bestimmt:			
	1 cbm weiches Holz — 700 kg			
	1 cbm hartes Holz — 900 kg			
	1 rm weiches Brennholz — 500 kg			
	1 rm hartes Brennholz — 650 kg			
	<i>Anmerkung 2:</i> Langholz und Klötze von Nadelbäumen, die aus dem polnischen, im Flussgebiet des Czeremosz gelegenen Landesteilen, geflösst werden, mit Genehmigung des Finanzministeriums	0,15		
	<i>Anmerkung 3:</i> Bei der Ausfuhr der oben in Pos. 228 P. 1 a und b, sowie P. 3 a II genannten Waren, können unter Zugrundelegung von Verträgen, die den Holzverkehr regeln, sofern diese Verträge keine niedrigeren Zölle vorsehen, oder im Falle eines Fehlens sol-			

Pos. des Zolltarifs	Warenbezeichnung	Zoll für 100 kg in Zloty
	cher Verträge mit Genehmigung des Finanzministeriums, nachstehende Zölle angewandt werden:	
	Pk. 1 Langholz und Klötze:	
	a) von Nadelbäumen	0,40
	b) von Laubbäumen mit Ausnahme von Buchen-, Erlen- und Espenholz	0,20
	aus Pk. 3 Espenholz:	
	a) II. Rundholz, mit einem Durchmesser von 20 cm und darüber, gemessen am dünnen Ende ohne Rinde und einer Länge von 2 m und darüber	1,50
	<i>Anmerkung 4:</i> Bei der Ausfuhr von in Pos. 228, Pk. 2 erwähnten Erlenholz mit Genehmigung des Finanzministeriums	1,50
229	Abfälle von der Rinde des Korkbaumes	aufgehoben
230	Gasteer, roh	2,—
231	Kautschuk- und Gummiabfälle, die von der Fabrikation übrig geblieben sind, ebenso zum Gebrauch ungeeignete alte Gegenstände aus Gummi und Kautschuk, auch mit Zusatz anderer Materialien	5,—
232	Antimon in Spänen, Feilspänen und Bruch	150,—
233	Erze:	
	1. Raseneisenerze	aufgehoben
	2. Eisenerze aller Art mit Ausnahme von Raseneisenerzen	aufgehoben
	3. Schwefelkies und Schwefelkiesabbrände (purple ore)	aufgehoben
	4. Manganerze	5,—
	5. Zink-, Blei und Kupfererze	30,—
234	Schlacken und Aschen:	
	1. mit Eisengehalt	2,—
	2. mit Zink- oder Bleiergehalt	10,—
	3. mit Zinngehalt	200,—
	4. mit Kupfergehalt	60,—
	<i>Anmerkung:</i> die in Pos. 234 genannten Schlacken und Aschen, mit Genehmigung des Finanzministeriums	zollfrei
235	Eisen und Stahl: alt, gegossen und geschmiedet; Fragment, Bruch, Schmelz, Späne, auch gepresst und Pulver, mit Ausnahme der Abfälle von Weissblech	5,—
236	Kupfer:	
	1. in Massen, gegossenen Stäben, Kathoden	150,—
	2. in Gestalt von altem Metall und von Abfällen, auch Zementkupfer in Pulver und Briketts	150,—
	<i>Anmerkung:</i> Das in Pos. 236 genannte Kupfer, mit Genehmigung des Finanzministeriums	zollfrei
237	Kadmium in Spänen, Feilspänen und Bruch	150,—
238	Nickel und Aluminium:	
	1. in Massen, gegossenen Stäben, Kathoden, Würfeln und Kugeln	100,—
	2. in Gestalt von alten Metallen und Abfällen	100,—
	<i>Anmerkung:</i> Das in Pos. 238 genannte Nickel und Aluminium, mit Genehmigung des Finanzministeriums	10,—
239	Rotguss, Phosphorbronze, Messing, Tombak, Argenta (Neusilber), Britannia:	
	1. in Massen, gegossenen Stäben	100,—
	2. in Gestalt von alten Metallen und Abfällen	100,—
	<i>Anmerkung:</i> Rotguss, Phosphorbronze, Messing, Tombak, Argenta (Neusilber), Britannia, das in Pos. 239 genannte, mit Genehmigung des Finanzministeriums	10,—
240	Zinn:	
	1. in Massen, Blöcken	500,—
	2. in Gestalt von altem Metall und Abfällen	500,—
241	Blei in Gestalt von altem Metall und Abfällen	50,—
	<i>Anmerkung:</i> Das in Pos. 241 genannte Blei, mit Genehmigung des Finanzministeriums	zollfrei
242	Lumpen, Abfälle von Geweben, alte Taue, alte Stricke und alte Schnüre; Papierschnitzel und Makulatur	15,—
	<i>Anmerkung:</i> Lumpen, Abfälle von Geweben, alte Taue, alte Stricke und alte Schnüre; Papierschnitzel und Makulatur, das in Pos. 242 genannte, mit Genehmigung des Finanzministeriums	zollfrei
	Pflanzenzellstoff, (Zellulose, eine auf chemischem Wege aus Lumpen, Stroh u. dergl. zubereitete Masse, trocken und feucht) schwefelsaurer	aufgehoben
	Teinsaat	"
245	Sämereien von Raps (Rips, Rüben) und Odermennig	"

Pos des Zolltarifs	Warenbezeichnung	Zoll für 100 kg in Zloty	Datum der Verordnung und Dz. Ust. R. P. Nr.	Geltungsdauer des Zolles
246	Weizen	20.—	v. 26.9. 1928 (Dz. Ust. R. P. Nr. 85, Pos. 754)	bis zum 31. VII. 1929 einschl.
247	Anmerkung Weizen mit Genehmigung d. Finanzministeriums	zollfrei		
248	Gerste	aufgehoben	v. 29. 9. 1928 (Dz. Ust. R. P. Nr. 87, Pos. 768)	bis zum 31. VII. 29. einschl.
249	Hafer	10.—		
249	Weizenmehl	aufgehoben	am 30. IX. 1928 v. 23. 6. 1928 (Dz. Ust. R. P. Nr. 66, Pos. 612)	
250	Anderes Mehl, ausser dem oben genannten, sowie ausser Kartoffelmehl	aufgehoben		
251	Künstliches Viehfutter	"		
252	Naphtharohöl	"		
253	Glycerinseifenlaugen	5.—	v. 24. 12. 1928 (Dz. Ust. R. P. Nr. 105, Pos. 959)	aufgehoben bis zum 30. VI. 1929 einschl.
254	Heu aller Art	15.—	v. 27. 9. 1927 (Dz. Ust. R. P. Nr. 85, Pos. 755)	bis zum 31. VII. 1929 einschl.
255	Hühnereier in Schalen	200.—	v. 13. 11. 1928 (Dz. Ust. R. P. Nr. 1, 1929, Pos. 3)	
	Anmerkung 1: Eier, die zum eigenen Gebrauch für Personen bestimmt sind, die nach dem Auslande reisen, sowie solche, die durch die Post, Eisenbahn, auf dem Seewege oder anderen Verkehrsmitteln in Mengen nicht über 50 Stück versandt werden, sowie Eier, die im Grenzverkehr ausgeführt werden, in dem durch die in diesem Masse geltenden Vorschriften angezeigten Bereiche	zollfrei		
	Anmerkung 2: Eier, die von Unternahmen ausgeführt werden, die registriert sind, in Anlehnung an die Vorschriften über die Regelung der Ausfuhr von Eiern	zollfrei		
	Anmerkung 3: Eier, die von landwirtschaftlichen Produzenten sowie ihren Organisationen ausgeführt werden, mit Genehmigung des Finanzministeriums	zollfrei		
256	Getreidestroh aller Art, Häcksel und Spreu	5.—	v. 21. 11. 1928 (Dz. Ust. R. P. Nr. 103, Pos. 92)	bis zum 31. VII. 1929 einschl.
	Anmerkung: Die in Pos. 256 angeführten Waren mit Genehmigung des Finanzministeriums	zollfrei		
257	a) Borstenvieh lebend und geschlachtet in ganzen Stücken — vom Stück	30.—	v. 1. II. 1929 (Dz. Ust. R. P. Nr. 8, Pos. 73)	
	b) Herdenvieh, geschlachtet — von der Hälfte	15.—	v. 1. II. 1929 (Dz. Ust. R. P. Nr. 8, Pos. 73)	
258	Schweinefleisch, frisch, gesalzen und gefroren, in unverarbeitetem Zustande, mit Ausnahme getrennter Köpfe sowie getrennter Eingeweide	50.—		
	Anmerkung 1: Die in Pos. 257 und 258 angeführten Waren, ausgeführt gegen Bescheinigungen des Ministeriums für Industrie und Handel	zollfrei		
	Anmerkung 2: Zuchtborstenvieh ausgeführt durch Züchter sowie Zuchtorganisationen gegen Bescheinigungen des Landwirtschaftsministeriums	"		
	Anmerkung 3: Die in Pos. 257 u. 258 angeführten Waren auf dem Transportwege im kleinen Grenzverkehr im Sinne der geltenden Verträge befördert	"		

## Messen u. Ausstellungen

1½ Millionen kg. Ausstellungsprojekte bereits auf dem Gelände der Allgemeinen Landesausstellung.  
Der Eingang der Ausstellungsobjekte für die allgemeine Landesausstellung in Poznań steigt in allen Ausstellungsabteilungen in einem sehr raschen Tempo. In der Zeit vom 21. Februar bis zum 15. März d. Js. wurden auf dem Ausstellungsgelände 20 Waggons mit Ausstellungsobjekten ausgeladen. In den späteren Tagen stieg diese Zahl um weitere 31 Waggons, die etwa 400 000 kg. Gegenstände mitbrachte. In der letzten Monatshälfte, d. h. vom 1. bis zum 15. April d. Js. ist die Zahl der ankommenden Waggons bis auf 81 gestiegen. Bis zum 15. April wurden insgesamt 1.500.000 kg Ausstellungsgegenstände auf dem Gelände der allgemeinen Landesausstellung ausgeladen. In sehr vielen Pavillons ist man nach Aufstellung der Exponate an die Dekoration der Stände heranzutreten.

**Anknüpfungen von Geschäftsverbindungen. Waren- und Vertretermittlung. Liste B. 10.**  
**Import aus Polen nach Deutschland.**  
223. Schlesische Firma wünscht Angebote in Lupine.  
224. Breslauer Firmen suchen Verbindung mit Lieferfirmen für Getreide und Futtermittel.  
225. Breslauer Firma sucht Himbeer-Rohsaft (Succus) zu kaufen.  
226. Schlesische Firma erbittet Offerte in Sera-della, Peluschkens und Wicken.  
227. Schlesische Firmen haben Interesse für frischen Weisskohl und Gemüse.  
228. Stettiner Firma bittet um Offerte in Eiern und Butter seitens leistungsfähiger Lieferfirmen.  
229. Hamburger Firma hat Interesse für Braugerste und Hülsenfrüchte.  
230. Breslauer Firma erbittet Offerte in Rosskastanien.  
231. Kölner Firma erbittet Offerte in Landeserzeugnissen, Mühlenfabrikaten, Futtermitteln und Kartoffeln.  
232. Altonaer Firma sucht grössere Posten Zündhölzer zu kaufen.  
**Export aus Deutschland nach Polen.**  
233. Stettiner Firma sucht Vertreter für Lacke und Farben.  
234. Württembergische Firma sucht Verbindung mit Vertreterfirmen für Radartikel.  
235. Schlesische Firma sucht Vertreter zum Verkauf von Weisslagermetall, Lötzinn und Druckerei-Metalle.  
236. Sächsische Firma sucht Vertreter für galvanisch vernickelte, verkupferte, vermessingte und ver-tombakte Weiss- und Zinkbleche, die hauptsächlich von Metall- und Spielwarenfabriken etc. verwendet werden.  
237. Schlesische Firma sucht Verbindung mit Vertreterfirmen zum Vertrieb ihrer Spezialartikel, wie Senfmehl und Senfpulver.  
238. Leipziger Firma sucht Verbindung mit Vertreter- und Abnehmerfirmen für Messwerkzeuge.  
239. Westfälische Firma sucht branchekundige Vertreter für Werkzeugmaschinen.  
240. Berliner Firma sucht Vertreter für gangbare Wirtschaftsartikel.  
241. Firma in Thüringen sucht Vertreter für Fahrradteile, wie Pedale, Tretlager, Naben etc.  
242. Meissener Firma sucht Fachvertreter für Kapsel-, Arbeits-, Roh- und Spezialtone für Steingut, Fliesen, Fayence etc.  
Interessenten erteilt Auskunft unter Angabe des Chiffrezeichens und Beifügung von Zloty 2.— in Postwertzeichen die  
**Hauptgeschäftsstelle des Deutschen Wirtschaftsbundes für Polen E. V., Breslau 1 Wallstrasse 2.**

**Deutsche Theatergemeinde Katowice (Stadttheater)**

Sonn-tag, den 28. April, nachm. 3,30 Uhr  
**Friederike**  
Operette von Lehár.

Sonn-tag, den 29. April, abends 7,30 Uhr  
**Der Rastelbinder**  
Operette von Franz Lehár.

Montag, den 30. April, abends 8 Uhr  
**Das Geld auf der Strasse**  
Lustspiel von Bernauer und Oesterreicher

Montag, den 5. Mai, abends 8 Uhr  
**Die spanische Fliege**  
Schwank von Arno d. Bach

Freitag, den 10. Mai, abends 8 Uhr  
**Der letzte Schleier**  
Kriminalstück in 3 Akten von G. B. Wheatly, bearbeitet von Gustav Beer

Donnerstag, den 15. Mai, nachm. 4 Uhr  
Schleiervorstellung!  
**Körperkultur**  
Schule Dulawki  
Rhythmik — Gymnastik — Turnen — Tanz unter Mitwirkung von Frauen Inge Dehner von der Tanzschule Wiesenthal, Wien.

Donnerstag, den 16. Mai, abends 8 Uhr  
**Körperkultur**  
Schule Dulawski  
Rhythmik — Gymnastik — Turnen — Tanz unter Mitwirkung von Frauen Inge Dehner von der Tanzschule Wiesenthal, Wien.

**TROCADERO**  
Telefon 553.

**April-Programm**

**Z. Czerska**  
Danseuse excentrique

**Nelly Urbanska**  
Danseuse caractéristique

**Agi Magyar**  
Danseuse acrobatique

**Inez van Bree**  
La grande verdette

**Dolly and Gert**  
Del L'Ambassadeurs-Paris

**P. Lenart** Danseur mondain

**Neue Kapelle**  
The 5 Brothers Bachus Dancing Syncopators  
**Americanbar**  
Eintritt frei — kein Weinzwang

SONN- und FEIERTAG  
**5-Uhr-Tee mit Kabarett**

**Eine Lebens-Erleichterung**  
sind heute die Waschmaschinen

**MARYSIA**

System T. Podolski (patentiert in allen Ländern, denn sie verändern in jedem Haushalt die komplizierte Funktion des Wäschewaschens in Waschküchen die viel Platz einnehmen, in der Küche Unordnung schaffen und im ganzen Raum Feuchtigkeit hervorrufen)  
Die Waschmaschinen

**„MARYSIA“**  
sind im Preise und in der Zahlungsweise allen Volksschichten zugänglich, sie schädigen die Wäsche nicht, sparen Zeit und garantieren für Bequemlichkeit und Sauberkeit. Nähere Informationen erteilt:

**Firma Stephan, Fröhlich i Klüpfel, Sp. Ake.**  
**KATOWICE, ul. Marsz. Piłsudskiego 46.**

**L. Altmann, Eisenwarengrosshandlung**  
Eisenwarengrosshandlung  
Tel. 24, 25, 26. **Katowice, Rynek 11.** Gegründet 1865.  
Walzeisen, Bleche, Eisenkuzwaren, Beagid, Karbid, Werkzeuge, Werkzeugmaschinen, Haus- u. Küchengeräte, Einkochapparate und -Gläser Original „Weck“.

**Katowicka Fabryka Wyrobów Drucianych**  
Gegründet 1860  
**JOZEF WIESNER** ul. Gliwicka 9 Tel. 760  
**Kattowitzer Drahtwarenfabrik**  
empfiehlt  
Drahtzähne, Drahtgewebe, Drahtgeflechte, Drahtsiebe, Drahtwaren jeder Art.  
Einfridigung von Schreiberarten